

Laserzahnheilkunde mit Konzept in München

Am Wochenende des 2./3. November 2007 findet im Münchner Hilton Hotel bereits zum elften Mal der LEC Laserzahnheilkunde-Einsteiger-Congress statt. Mehr als 1.200 Zahnärzte wurden in den letzten zehn Jahren über diese innovative Veranstaltungsreihe an die Laserzahnmedizin und die vielfältigen therapeutischen Möglichkeiten des Lasereinsatzes in der Zahnarztpraxis herangeführt. Die Verschmelzung von wissenschaftlichem Know-how und praktischer Umsetzung macht diese Veranstaltung für all jene, die darüber nachdenken, den Laser in das eigene Praxisprofil zu integrieren, unverzichtbar.

Redaktion

■ Seit mehr als 30 Jahren wird der Laser als Instrument zur Therapie und Diagnose in der Medizin und Zahnmedizin eingesetzt. Seine Vorteile gegenüber konventionellen Methoden, wie berührungsfreies und damit aseptisches Arbeiten sowie die meist reduzierte Traumatisierung des Gewebes, sind unbestritten. Darüber hinaus ermöglicht die Spezifik des Laserlichts die Erschließung völlig neuer Behandlungs- und Operationstechniken. Wenn angesichts des nahezu unbegrenzten Indikationsspektrums der Laser in den Zahnarztpraxen noch nicht den ungebrochenen Siegeszug gehalten hat, so stehen dafür im Wesentlichen zwei Gründe: Erstens gibt es keinen universell einsetzbaren Laser und zweitens sind Laser im Vergleich zu herkömmlichen Instrumenten relativ teuer. Aber ebenso sprechen zahlreiche Argumente für den Laser, und eine auf moderne Zahnmedizin ausgerichtete Zahnarztpraxis wird daher mittelfristig nicht auf die Möglichkeit zur Erweiterung ihres Therapiespektrums verzichten wollen. Der 11. LEC Laserzahnheilkunde-Einsteiger-Congress will in diesem Zusammenhang fachliche Grundlagen vermitteln und einen Überblick über die speziellen Therapiegebiete relevanten Produkte und Anbieter geben. Erfahrene Referenten aus Wissenschaft und Praxis werden den Teilnehmern qualifiziert Rede und Antwort stehen. Der Weg zu einem erweiterten Therapiespektrum kann im Einzelfall recht unterschiedlich sein, in jedem Fall geht es jedoch darum, sich zunächst einen möglichst kompletten fachlichen Überblick über das neue Therapiegebiet und die damit in Zusammenhang stehenden Produkte und Anbieter zu verschaffen. Maßstab für die Programmgestaltung des LEC ist daher das Informationsbedürfnis des niedergelassenen Zahnarztes, der vor der Entscheidung steht, die Lasertherapie in sein Leistungsspektrum zu integrieren.

Die Erschließung völlig neuer Behandlungs- und Operationstechniken verbunden mit der Einsatzmöglichkeit bei vielfältigsten Indikationen machen das Laserlicht zunehmend zu „Methode“ der Wahl, jedoch muss dem potenziellen Laserkäufer heute klar sein, dass der Laserkauf und damit die Einführung einer neuen Behand-

lungsmethode eine sehr komplexe, vor allem unternehmerische Entscheidung ist. Den Universallaser gibt es nicht und so sind umfassende Fach- und Marktinformationen die beste Grundlage für eine sichere unternehmerische Entscheidung. Der LEC Laserzahnheilkunde-Einsteiger-Congress bietet künftigen Laseranwendern in diesem Kontext die einzigartige Möglichkeit zur komplexen Information. Über das wissenschaftliche Programm hinaus wird in Workshops und einer großen begleitenden Dentalausstellung ein umfassender Überblick über die derzeit am deutschen Markt befindlichen Dentallaser und das entsprechende Equipment gegeben. Angesichts der Fülle der Informationen erhält jeder Teilnehmer des LEC Laserzahnheilkunde-Einsteiger-Congresses das begehrte Handbuch „Laserzahnheilkunde“, in dem auf rund 160 Seiten alle Fach- und Marktinformationen zusammengefasst sind – de facto der Kongress zum Mitnehmen.

Enthalten in der Kongressgebühr ist darüber hinaus ein Jahres-Abonnement des „Laser Journals“ – der seit nunmehr zehn Jahren erscheinenden Praktiker-Zeitschrift in diesem Segment. Der Kongress steht unter der bewährten wissenschaftlichen Leitung des anerkannten Laser-Spezialisten Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau und findet erneut in Kooperation mit der Sektion „Laserzahnheilkunde“ des Deutschen Zentrums für orale Implantologie (DZOI) statt.

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der BZÄK und dem Beschluss der KZBV einschließlich der Punkteempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK. Es werden bis zu 16 Fortbildungspunkte vergeben. ■

■ KONTAKT

Oemus Media AG

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

E-Mail: event@oemus-media.de

Web: www.oemus.com